

An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband
Pressestelle

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

15. Oktober 2018

PRESSEINFORMATION

Möglichkeitendenker informieren sich über die Unterstützernetze für Menschen mit Behinderung

Olpe. Jeder Mensch soll in seiner Stadt oder seinem Dorf gut leben können. Es gibt leider noch viele Hindernisse für Menschen, die Unterstützungsbedarf brauchen. In Olpe, Drolshagen und Wenden gibt es Unterstützernetze für Menschen mit Behinderungen. Die Unterstützernetze wollen zeigen, wo noch etwas anders gemacht werden muss. Sie machen gute Vorschläge. Beim Kamingespräch der Möglichkeitendenker der Lebenshilfe NRW am Donnerstag, 25. Oktober 2018, um 17 Uhr kommen Tanja Antekeuer-Maiworm von der Stadt Olpe und Petra Lütticke vom Kreis Olpe, erklären, was in den Unterstützernetzen passiert und wer dort mitarbeitet. Interessierte Bürger sind herzlich ins Kolpinghaus Olpe eingeladen das Kamingespräch zu verfolgen.

Pressekontakt: Philipp Peters
Telefon: 02233 93245-636
E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Geschäftsführer:
Herbert Frings

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitzender:
Uwe Schummer MdB
stellv. Landesvorsitzende:
Agi Palm
Ute Scherberich-Rodriguez

Andrea Asch
Doris Langenkamp
Elisabeth Veldhues

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX

Die 76 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 21.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, des Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 76 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung



Lebenshilfe

Nordrhein-Westfalen

*Teilhabe
statt Ausgrenzung*

tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.